

Ende Oktober – ein limitierender Faktor für die Entwicklung von Herbstkulturen ist das Defizit an Bodenfeuchtigkeit

Автор(и): Растителна защита

Дата: 27.10.2024 Брой: 10/2024



Im Laufe der nächsten siebentägigen Periode werden die agrometeorologischen Bedingungen durch relativ trockenes Wetter und Temperaturen nahe den üblichen Werten für Ende Oktober bestimmt. In diesem Zeitraum wird sich die Trockenheit in den meisten Landesteilen vertiefen und die Aussaat von Wintergetreide sowie den normalen Fortgang der Anfangsstadien der Vegetation der ausgesäten Herbstkulturen behindern. In einigen nordwestlichen und südlichen Regionen ist kein produktiver Feuchtigkeitsvorrat in der 50-cm-Bodenschicht vorhanden, und in der 100-cm-Schicht ist der Grad der Bodenfeuchtereserven sehr niedrig – unter 50 % der

Feldkapazität (Agrometeorologische Stationen: Knezha, Băzovec, Kyustendil, Sandanski, Plovdiv, Pazardzhik, Chirpan).

Relativ gute Bodenfeuchtereserven, über 75 % der Feldkapazität, werden in den 50- und 100-cm-Schichten an einigen Orten in Ostbulgarien gemeldet (Silistra, Dobrich, Dolni Chiflik, Yambol), wo in der ersten Herbsthälfte agronomisch bedeutsame Niederschläge verzeichnet wurden.

Bis Ende Oktober wird in den meisten Feldgebieten der limitierende Faktor für die Entwicklung der Herbstkulturen das Defizit an Bodenfeuchtigkeit bleiben. Während des Zeitraums werden in den Wintergetreidekulturen, die in der ersten Oktoberhälfte ausgesät wurden, die Stadien des Auflaufens und der anfänglichen Blattbildung beobachtet. In den südlichsten Regionen (Agrometeorologische Station Lyubimets) wird die Trockenheit das Überleben eines Teils der gekeimten Kulturen in Frage stellen.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass sich die bulgarische Landwirtschaft unter spezifischen agrometeorologischen Bedingungen entwickelt. Das Klima des Landes ist durch ein Defizit an atmosphärischer und Bodenfeuchtigkeit während der aktiven Vegetation der Kulturen und der Ertragsbildung gekennzeichnet.

In den letzten Jahren gab es einen Trend zu fehlenden agronomisch effektiven Niederschlägen im September und Oktober, insbesondere in Südbulgarien, was ein Hauptfaktor für die Entwicklung von Herbstkulturen ist.



Ein Team von Wissenschaftlern des Nationalen Instituts für Meteorologie und Hydrologie, der Landwirtschaftsakademie und der Agraruniversität, das im Rahmen des Nationalen Wissenschaftlichen Programms „Gesunde Lebensmittel für eine starke Bioökonomie und Lebensqualität“ arbeitet, entwickelt Betriebsführungsprogramme auf der Grundlage wissenschaftlicher Ergebnisse.

Um den Veränderungen der hydrothermalen Bedingungen zu begegnen, ist es notwendig, geeignete Änderungen in der Technologie, in der Zonierung der Kulturen und in der Entwicklung von Sorten und Hybriden mit hoher Plastizität für eine maximale Nutzung der natürlichen agro-klimatischen Ressourcen in jeder Region des Landes umzusetzen.

Wie können wir mit den anhaltenden Klimaveränderungen beim Anbau von Getreidekulturen im Land umgehen?

Dies ist möglich durch:

- Verschiebung der Aussaattermine, um die Kulturen an steigende Temperaturen anzupassen;
- Anbau von herbstgesäten Sorten mit einer angemessenen Entwicklungsperiode, die es ihnen ermöglicht, die gespeicherte Bodenfeuchtigkeit und Temperaturen über 5 °C während der Monate Dezember, Januar und Februar maximal zu nutzen;
- Verwendung von Sorten und Hybriden mit einer kürzeren Vegetationsperiode als Sommerkulturen in Regionen mit Sommertrockenheit und solchen mit einer längeren Vegetationsperiode in Regionen mit Wintertrockenheit;
- Fokus auf frühreife und mittelfrühreife Sorten während der Vegetationsperiode von April bis Oktober unter Bedingungen von Trockenheit und Dürre mit Tendenz zu steigenden Temperaturen, was es den Kulturen ermöglicht, ihre Entwicklung früher abzuschließen und Ertragsverluste aufgrund extremer agrometeorologischer Bedingungen zu vermeiden;
- Einholung von Beratung und Expertise durch Fachleute für die Umsetzung von Präzisionslandwirtschaft im Kontext dynamisch sich ändernder agro-klimatischer Bedingungen, was die Kosten minimieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Produktion steigern wird.

Daher empfiehlt Assoc. Prof. Zlatina Ur vom Institut für Pflanzen-Genressourcen „K. Malkov“ – Sadovo, die Aussaat von Weichweizen in Südbulgarien auf die erste Novemberwoche zu verschieben, um der Kultur eine

Entwicklung in einer Periode mit Temperaturen näher an den optimalsten zu ermöglichen. Auf diese Weise wird auch die Wachstumsperiode optimiert, insbesondere während des Kornfüllungsstadiums bei Getreidekulturen.

Mehr zu diesem Thema:

Die beste Antwort auf sich ändernde agro-klimatische Bedingungen ist die Entwicklung neuer bulgarischer Sorten landwirtschaftlicher Kulturen